

Ein Armeeführer erlebt den Weltkrieg

Persönliche Aufzeichnungen des Generalobersten
v. Einem

Generaloberst v. Einem hat zu seinen Lebzeiten politische Erinnerungen veröffentlicht - jetzt folgt sein Kriegstagebuch (ergänzt durch seine Kriegsbriefe), dessen köstliche Ursprünglichkeit und herzerfreuende Frische das höchstpersönliche Erleben des Menschen und Armeeführers v. Einem widerspiegelt. Wir kennen solche Aufzeichnungen bereits von Offizieren und Mannschaften aus der Front, während sich die Generäle über das Allerpersönlichste bisher ausschwiegen. Diese fühlbare Lücke wird hier ausgefüllt: so hat ein Oberbefehlshaber, der für das Wohl und Wehe von Hunderttausenden die Verantwortung trug, gesorgt, gelebt, gedacht, gehandelt. Aber nicht nur die persönlichste Gedankenwelt wird klargelegt, auch das abwechslungsreiche Leben in einem hohen Stab wird geschildert. Es wird also keine Geschichte des Krieges geschrieben, sondern Kriegsgeschichte erlebt und zwar von einem menschlich empfindenden, aber kritisch denkenden Kopf, der Gelegenheit hatte, die Ereignisse von hoher Warte zu sehen und zu wägen. Die Treffsicherheit des Urteils über die wesentlichsten politischen Vorgänge ist erstaunlich und die Weitsicht, die die große Linie der künftigen Entwicklung oft voraussieht, verblüffend.

Rund 470 Seiten Groß-8°, 16 S. Abb. Ln. RM 9.80



v. Hase & Koehler • Verlag • Leipzig

®